

Von jeher gehört das Hansröthel zu meinen speziellen Freunden, ich habe ihm schon oft das Nest gegen unliebsame Eingriffe von Mensch und Raubzeug geschützt, nie aber habe ich früher genau auf die Färbung geachtet und jedenfalls manchen grauen Röthelhahn für ein Weibchen gehalten.

Die Fragen des Herrn Kleinschmidt beantworteten sich für meinen Theil aus Obigem wie folgt:

1. In der hiesigen Gegend (die beiden grauen habe ich in Alsheim und in Gunterblum, den ausgefärbten Vogel hier beobachtet) kommen graue Männchen des Hansröthels vor.
2. Es fanden sich auch graue Männchen in den Brutexemplaren.
3. Es werden wohl in der Regel zwei Bruten gemacht.
4. Die Grauröcke beziehen gleich den andern Nistplätze an belebten Orten.
5. Deutliche Uebergangsformen habe ich nicht beobachtet.

Oppenheim a. Rhein.

Vom Vogelmarkt.

Der heurige Vogelmarkt war dürrtig. An interessanten Vögeln hat es aber trotzdem nicht gefehlt. So gedenke ich über einige neuere Einführungen den geehrten Vereinsmitgliedern noch eingehend berichten zu können, wie über die Gatturama, Euphonia violacea, den Dayal, Copsychus saularis und den Blumenpapagei, Loriculus indicus. Von der Dayalbroffel, diesem herrlichen Sänger, hat Fräulein Hagenbeck-Hamburg noch einige Exemplare vorrätzig. Es sei auf das reichhaltige Inserat des Fräulein Hagenbeck in dieser Nummer verwiesen und die Bemerkung gestattet, daß eine etwaige Furcht vor Cholera-Gefahr bei Bezug von Vögeln aus Hamburg durchaus unbegründet ist.

Freiberg, 31. Oct. 1892.

Dr. A. Frenzel.

Kleinere Mittheilungen.

Der Zwergfliegenfänger (*Muscicapa parva*), Brutvogel bei Berlin.

Anfang Juni d. J. erhielt ich durch gütige Vermittelung des Herrn D. Wilke ein bei Berlin gefangenes altes Männchen des Zwergfliegenfängers mit prächtig roth gefärbter Kehle, welches vermöge seiner Zierlichkeit, Munterkeit, Munmuth und Zahmheit noch jetzt einen Hauptschmuck meiner Vogelstube bildet. Am 11. August schreibt mir der genannte Herr weiterhin mit Bitte um Veröffentlichung der Thatsache in unserer „Dn. Monatschrift“: „Soeben sah ich bei dem hiesigen Vogelhändler Erner einen eben flügge gewordenen *Muscicapa parva* noch im gefleckten Nestkleide.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Frenzel A.

Artikel/Article: [Vom Vogelmarkt. 425](#)